



sexfiumberles

Text: Hans Jürg Zingg

Begleitung: Roland Scherrer/Christian Schwander

das isch dr blues
vo de füechte tröim i vrtröchnete seele
für kinder ab 18 jahren

we d yneluegsch i saau
isch's grau
grau i fauteuil, graui mäntu, graui gsichter, graui haar – aber nid nume
belüüchtet vom projekterzitterstrau
hocke si da im gstüeu mit ygroschtete gfüeu
für z luege was si säuber mieche wäre si normau
oug u penis gschpannt e schwygende verband
dä sexuell obdachloseclub, di ritter vor rybende hand
u jeden ersehnt numen eis e geili ougereis
dür ds schlüssuloch i ds püppiland i ds schamhaarparadeis

was d vore gsesch im saau
brutau
brutali geilheit i kabutte visaasche
brutale blickzwang i vrsklavti schwanzgaraasche
brutali zärtlechkeit zu banale gspräch
wo geng numen eis asträbe: brutale samenerguss
grad drum isch dr erfoug vor schou totau
späut u fäut u haar zwüsche knackige backepaar
da blybt kes loch weder frei no troch so wotts dr spermazar
luschtgeschöhn verhackt im schtanzmaschinetakt
läppischi duurpotänz vo schwänz mechanisch im hassesakt
wär redt hie vo gott wär rüeft hie nach vrbott
we's dr konsumänt so wott
u wott u wott u wott – är isch dr gott

wes häuer wird im saau
blybts flau
kes lächle ke träne ke erger ke fröid
si stäle sech stumm u trotzig us em saau
jede mit sich elei dasch sex gsi für nüün stei
es tröimli rünnt dür ds hirni dünn es säftli zwüsche d bei - souerei
aute schick di dry dr luschtupfupf isch vrby
das wär itz wider einisch für ne wuche d liebi gsy
zelluloidabfuer biuiger wede e huer – u dr reiz:
ohni schiss vor gschräch vor dräck vor tripper oder aids

we d duss bisch us em saau
normau, aus normau
ds läbe geit wyter wi we nüt wär gsy
dr herr wälchli bruucht syni säft wider für ds geschäft
dr herr büehler geit zu syne schüeler
u dr herr kärnseit syre frou *i ha di gärn* u wird chly rot drby
aber s macht nüt ds liecht isch scho glösche
u d wält isch wider drüdimensional
d froue sy wider subjekt me guenet nume vrschteckt
blybt wyterhin beziehigsgschtört u sexuell vrschreckt
u alli sexchino-
bsitzer läbe drvo
im hingergrund e schmierigi clique grinset feiss u froh
was heisst hie nid normau
wi mänge settige saau
füut u läärt sech jedi wuche mau für mau für mau

mir sy liberau

(1985)

Anmerkung: eine erste Fassung dieses Songs entstand bereits 1981 für das Zahnstocher-Programm *Fluchtsalat*, fiel dann allerdings dort wegen Umsetzungsproblemen, aber auch aus inhaltlichen Gründen wieder aus den Traktanden. 1985 stellte ich ihn fertig und übernahm ihn 1987 in den *Cabaroman*. Und zwar ist es der Song, den „Jöggu“ selbst singen wollte und der wegen seines Ausbleibens zunächst aus dem Programm gestrichen wird, bis zum Schluss, wo „Jöggu“ dann doch noch auftaucht und ihn vorträgt.

Musikalisch ist der *sexfiumblues* ein Sprechgesang mit Klavierbegleitung, ich hatte nur die Marschrichtung vorgegeben, den Rest besorgte Roland Scherrer. Er hatte auch die Idee des Nachspiels, wo das Hackbrett mit dem Klavier zusammen in unübertrefflicher Weise und völlig kitschfrei die Sehnsucht nach dem Eigentlichen, der Liebe nämlich, zum Ausdruck bringt, welche die „Ritter von der reibenden Hand“ im Sexkino vergeblich suchen.

Eine Studioaufnahme des Songs wurde 1988 von Radio DRS 1 im Rahmen des Satiremagazins *Kaktus* ausgestrahlt.